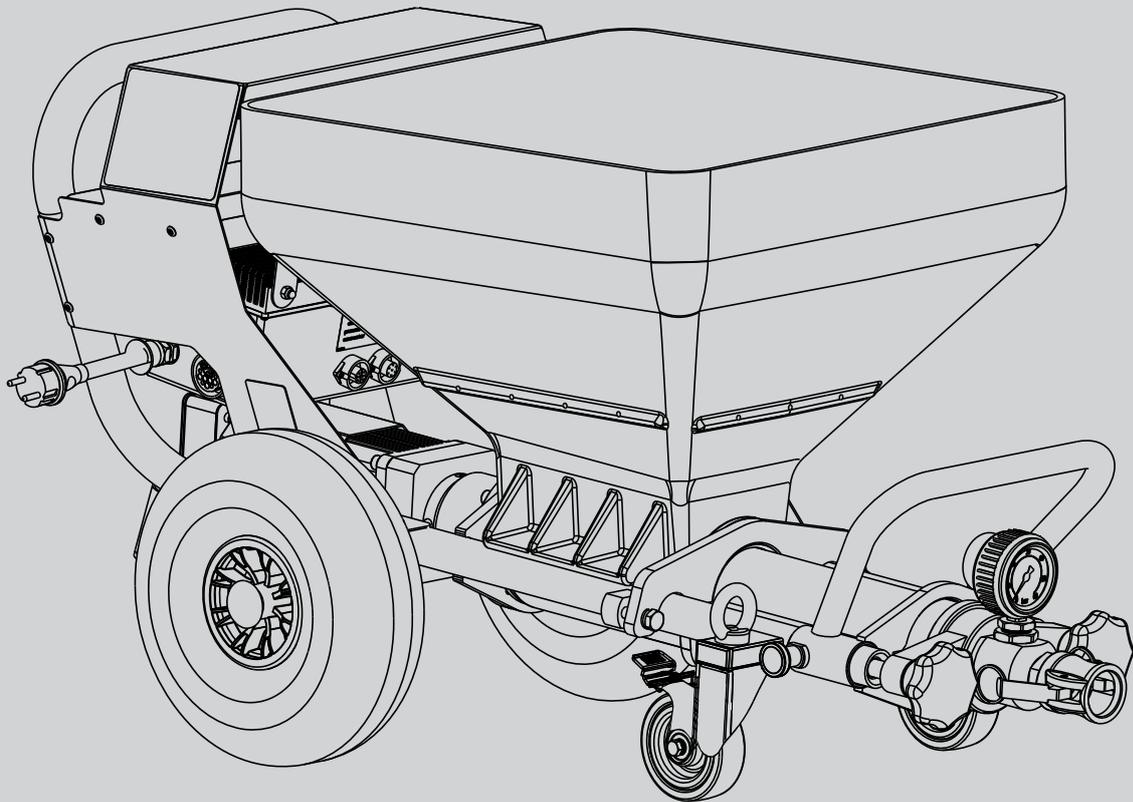


WAGNER



PLASTCOAT 1030

ORIGINALBETRIEBSANLEITUNG



- D - Betriebsanleitung

Warnung!

Mörtelspritzmaschinen entwickeln hohe Spritzdrücke.

	<p>Achtung Verletzungsgefahr!</p>
<p>①</p>	<p>Nie mit den Fingern oder mit der Hand in den Spritzstrahl fassen! Nie die Spritzlanze auf sich oder andere Personen richten! Beschichtungsstoffe sind ätzend oder reizend! Haut und Augen schützen!</p>
<p>②</p>	<p>Vor jeder Inbetriebnahme sind gemäß Betriebsanleitung folgende Punkte zu beachten:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Zulässige Drücke beachten. 2. Alle Verbindungsteile auf Dichtheit prüfen.
<p>③</p>	<p>Anweisungen zur regelmäßigen Reinigung und Wartung der Mörtelspritzmaschine sind streng einzuhalten. Vor allen Arbeiten an der Mörtelspritzmaschine und bei jeder Arbeitspause folgende Punkte beachten:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Aushärtezeit des Beschichtungsstoffes beachten. 2. Spritzlanze und Mörtelschlauch entlasten. 3. Saugpumpe ausschalten.

Achte auf Sicherheit!

Inhaltsverzeichnis

1	SICHERHEITSVORSCHRIFTEN	4	9	WARTUNG	17
2	EINFÜHRUNG IN DAS ARBEITEN MIT DER MÖRTELSPRITZMASCHINE PLASTCOAT 1030	6	9.1	Mechanische Wartung	17
2.1	Funktion der Mörtelspritzmaschine PlastCoat 1030	6	9.2	Elektrische Wartung	17
2.2	Verarbeitbare Beschichtungsstoffe	6	9.3	Längerer Nichtgebrauch	17
3	TECHNISCHE DATEN	6	9.4	Wellendichtring	18
4	ERKLÄRUNGSBILD PLASTCOAT 1030	7	9.5	Austausch Rotor (Abb. 17)	18
4.1	Bedienelemente und Anzeigen am Gerät	8	10	BEHEBUNG VON STÖRUNGEN	19
4.2	Antrieb	8	11	ERSATZTEILLISTE PLASTCOAT 1030	22
4.3	Kompressor (Zubehör)	9	11.1	Ersatzteilliste Gestell	23
4.4	Mörtelschlauch	9	12	ERSATZTEILLISTE SPRITZLANZE	23
4.5	Spritzlanze	9	13	ZUBEHÖR PLASTCOAT 1030	24
5	TRANSPORT	10		Servicenetzt in Deutschland	26
5.1	Fahren	10		Prüfung der Mörtelspritzmaschine	27
5.2	Krantransport (Abb. 4)	10		Entsorgungshinweis	27
5.3	Transport im Fahrzeug	10		Wichtiger Hinweis zur Produkthaftung	27
6	INBETRIEBNAHME	10		Garantieerklärung	27
6.1	Aufstellort	10		CE-Konformitätserklärung	28
6.1.1	Anschluß an das Stromnetz/ Verlängerungsleitung	10		Europa-Servicenetzt	112
6.2	Erstinbetriebnahme	10			
6.2.1	Lieferumfang	10			
6.2.2	Montage (Abb. 5)	11			
6.3	Mörtelschlauch anschließen	12			
6.4	Kompressor (Zubehör)	12			
6.5	Montage Sprühaufsätze (Zubehör)	12			
6.6	Spritzlanze anschließen	12			
6.7	Mörtelspritzmaschine vorbereiten	13			
6.7.1	Mörtelschlauch vorspülen	13			
6.8	Beginn des Spritzvorgangs	14			
6.9	Ende des Spritzvorgangs	14			
7	ALLGEMEINE HINWEISE ZUR ANWENDUNGSTECHNIK	15			
7.1	Spritztechnik	15			
8	AUSSERBETRIEBNAHME UND REINIGUNG	15			
8.1	Mörtelschlauch reinigen	15			
8.2	Gerätereinigung und Rotor austauschen	16			
8.3	Spritzlanze reinigen	17			

1 SICHERHEITSVORSCHRIFTEN

Sicherheitstechnische Anforderungen für Mörtelfördermaschinen (Saugpumpen) sind unter anderem geregelt in:

- a) **Betriebssicherheitsverordnung, Unfallverhütungsvorschriften „Grundsätze der Prävention“** (BetrSichV, BGV A1) **inklusive den Erläuterungen und Konkretisierungen der BGR A1**
- b) **BG 183, Regel der Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft, Mörtelförder- und Mörtelspritzmaschinen**
- c) **DIN EN 12001, Förder-, Spritz- und Verteilmaschinen für Beton und Mörtel - Sicherheitsanforderungen; Deutsche Fassung EN 12001**

Zum sicheren Umgang mit Mörtelspritzmaschinen sind insbesondere folgende Hinweise zu beachten:

Einsatz der Mörtelspritzmaschine

Die Mörtelspritzmaschine PlastCoat-1030 ist ausschließlich zum Verarbeiten von den auf Seite 6 beschriebenen Beschichtungsstoffen bestimmt. **Ein anderer Einsatz ist nicht zulässig.** Zum richtigen Einsatz gehört auch das Beachten der Betriebsanleitung und die Einhaltung der Inspektions- und Wartungsbedingungen. Die Betriebsanleitung ist ständig am Einsatzort der Mörtelspritzmaschine griffbereit aufbewahren. Die Mörtelspritzmaschine PlastCoat-1030 darf nur mit Manometer betrieben werden. Es ist nur der vom Hersteller vorgeschriebene Mörtelschlauch einzusetzen.

Nur gekennzeichnete Mörtelschläuche mit mindestens 40 bar Betriebsdruck einsetzen.

Die Mörtelspritzmaschine ist nur für den gewerblichen Einsatz durch professionelle Anwender vorgesehen.

Personenschutz

Zum Schutz der Augen, der Haut und der Atemwege: **Schutzbrille, Schutzkleidung, Handschuhe, evtl. Hautschutzcreme und Atemschutzgeräte tragen.** Mörtelschlauch nicht abkuppeln, solange er unter Druck steht. Manometer beachten! Schutzbrille tragen! Spritzlanze nicht auf Personen richten!

Zum Schutz der Ohren **Gehörschutz tragen.**

Beim Transport der Maschine und beim Arbeiten mit der Maschine Sicherheitsschuhe tragen.

Personen die nicht zur Aufstellung, Montage oder Bedienung der Maschine benötigt werden, haben sich von der Maschine fernzuhalten.

Die PC 1030 ist für Notfälle mit einem NOT-AUS Schalter ausgestattet.

Atemschutzmasken

Zum Schutz vor mineralischem Staub dem Verarbeiter eine Atemschutzmaske zur Verfügung stellen. Siehe Berufsgenossenschaftliche Regeln „Regeln für den Einsatz von Atemschutzgeräten“ (BGR 190).

Anschluss an das Stromnetz nur über einen besonderen Speisepunkt z. B. über einen Baustromverteiler mit Fehlerstromschutzeinrichtung mit INF \leq 30 mA.

Verschmutzung der Steckdose für die Fernbedienung an der Steuereinheit vermeiden.

	<p>Verletzungsgefahr durch austretendes Material. Vor jedem Einschalten überprüfen, dass der Materialhahn an der Spritzlanze geschlossen ist. Materialhahn bei jeder Arbeitsunterbrechung schließen.</p>
---	--

	<p>Nie die Mörtelspritzmaschine bei offen liegendem Rotor oder entferntem Behälter betreiben. Nicht in den Rotor greifen, wenn dieser in Bewegung ist. Quetschgefahr. Vorsicht mit langen Haaren. Nur mit eng anliegender Kleidung arbeiten. Keine Gegenstände oder Körperteile durch das Schutzgitter stecken. Quetschgefahr beim Einklappen der Handgriffe, der Montage der Pumpeneinheit und dem Anschluss des Materialschlau- ches.</p>
---	--

Reinigung und Wartung

Mörtelschlauch nie unter Druck abkuppeln oder Maschine unter Druck demontieren. Druck am Manometer beachten.

Bei Wartungsarbeiten Mörtelspritzmaschine immer ausschalten, Netzstecker ziehen und gegen unbeabsichtigtes Wiedereinstecken sichern.

Motor und Steuereinheit der Mörtelspritzmaschine nicht mit Wasserstrahl-, Hochdruck- oder Dampf Hochdruckreiniger abspritzen. Kurzschlussgefahr durch eindringendes Wasser.

Elektrische Ausrüstung

Arbeiten an der elektrischen Ausrüstung der Mörtelspritzmaschine nur von einer Elektrofachkraft durchführen lassen. Die elektrische Ausrüstung ist regelmäßig zu prüfen. Mängel, wie lose Verbindungen oder angeschmorte Leitungen, sofort beseitigen.

Aufkleber an der Mörtelspritzmaschine sauber und lesbar halten.

	<p>Bei jedem maschinell bedingten Stillstand oder einer Stromunterbrechung ist der Wahlschalter sofort in Stellung „A“ zu bringen, um ein unbeabsichtigtes Wiederanlaufen der Maschine zu verhindern. Es besteht Verletzungsgefahr.</p>
--	---

Mörtelschlauch

	<p>Achtung Verletzungsgefahr durch Injektion! Durch Verschleiß, Knicken und nicht zweckentsprechende Verwendung können sich Leckstellen im Mörtelschlauch bilden. Durch eine Leckstelle kann Flüssigkeit in die Haut injiziert werden.</p>
--	--

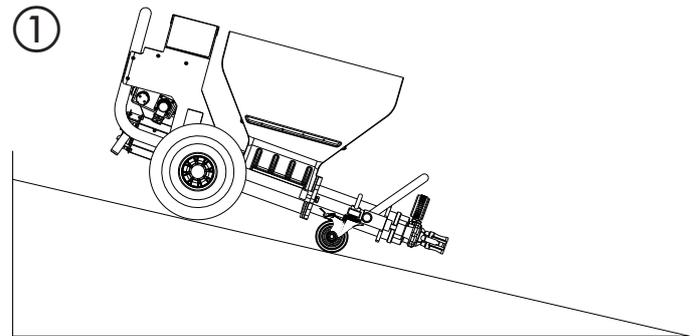
Mörtelschlauch vor jeder Benutzung gründlich überprüfen.
 Beschädigten Mörtelschlauch sofort ersetzen.
 Niemals defekten Mörtelschlauch selbst reparieren!
 Scharfes Biegen oder Knicken vermeiden, kleinster Biegeradius etwa 80 cm.
 Mörtelschlauch nicht überfahren, sowie vor scharfen Gegenständen und Kanten schützen.
 Niemals am Mörtelschlauch ziehen, um das Gerät zu bewegen.
 Mörtelschlauch nicht verdrehen.
 Mörtelschlauch so verlegen, dass keine Stolpergefahr besteht.

	<p>Aus Gründen der Funktion, Sicherheit und Lebensdauer nur WAGNER Original-Mörtelschläuche verwenden.</p>
--	--

	<p>Bei alten Mörtelschläuchen steigt das Risiko von Beschädigungen. Wagner empfiehlt den Mörtelschlauch nach 6 Jahren auszutauschen.</p>
--	--

Aufstellung in unebenem Gelände

Die Mörtelspritzmaschine muss wie im Bild gezeigt aufgestellt werden, um ein Wegrutschen zu vermeiden. Vorderräder mit den Bremsen blockieren.



2 EINFÜHRUNG IN DAS ARBEITEN MIT DER MÖRTELSPRITZMASCHINE PLASTCOAT 1030

Die Mörtelspritzmaschine Plastcoat-1030 ist konzipiert für den Einsatz bzw. die Verarbeitung von fertig gemischten mineralischen Beschichtungsstoffen.

Die Maschine ist nicht für den Einsatz als Reinigungsgerät konzipiert.

2.1 FUNKTION DER MÖRTELSPRITZMASCHINE PLASTCOAT 1030

Die Zufuhr des Beschichtungsstoffes erfolgt über den Behälter. Die Zuführwendel fördert den Beschichtungsstoff zur Exzenter-Schneckenpumpe. Diese Pumpe baut den zum Transport durch den Mörtelschlauch notwendigen Druck auf. An der Spritzlanze wird die zur Zerstäubung notwendige Druckluft zugeführt. Über die elektrische Steuerung ist die Mörtelspritzmaschine ein- und ausschaltbar, bzw. kann auch die Fördermenge geregelt werden.

Mit der stufenlos regelbaren Fördermenge des Beschichtungsstoffes ist ein weiches, gleichmäßiges Spritzbild erzielbar.

2.2 VERARBEITBARE BESCHICHTUNGSSTOFFE

- Wärmedämm-Verbundsysteme-Kleber (Mineralische- und Kunstharzsysteme)
- Kunstharzputze bis Korngröße 6 mm
- Silikatputze bis K 6
- Silikonharzputze bis K 6
- Mineralische Oberputze bis K 6
- Leichtputz-Systeme bis K 6
- Kratzputz bis K 6
- Dämmputze
- Sanierputze
- Porenbetonbeschichtung
- Quarzplastik
- Dachbeschichtungen
- Flammschutzbeschichtungen
- Mineralische Dichtungsschlämme
- Bitumenemulsionen
- Armierungsspachtel
- Flüssige Rauhfaser
- Zargenverguss-Mörtel
- Kunstharz-Putzgrund
- Haftgrundierung
- Füllfarben auch faserhaltig
- Elastikbeschichtung
- Akustikputz kunstharzgebunden
- Spachtelmassen kunstharzgebunden

Alle Beschichtungsstoffe müssen zur Maschinenverarbeitung geeignet sein. Siehe Produktdatenblatt des zu verarbeitenden Beschichtungsstoffs.

Andere Beschichtungsstoffe nur nach Rücksprache mit dem Hersteller oder der WAGNER Anwendungstechnik verwenden.

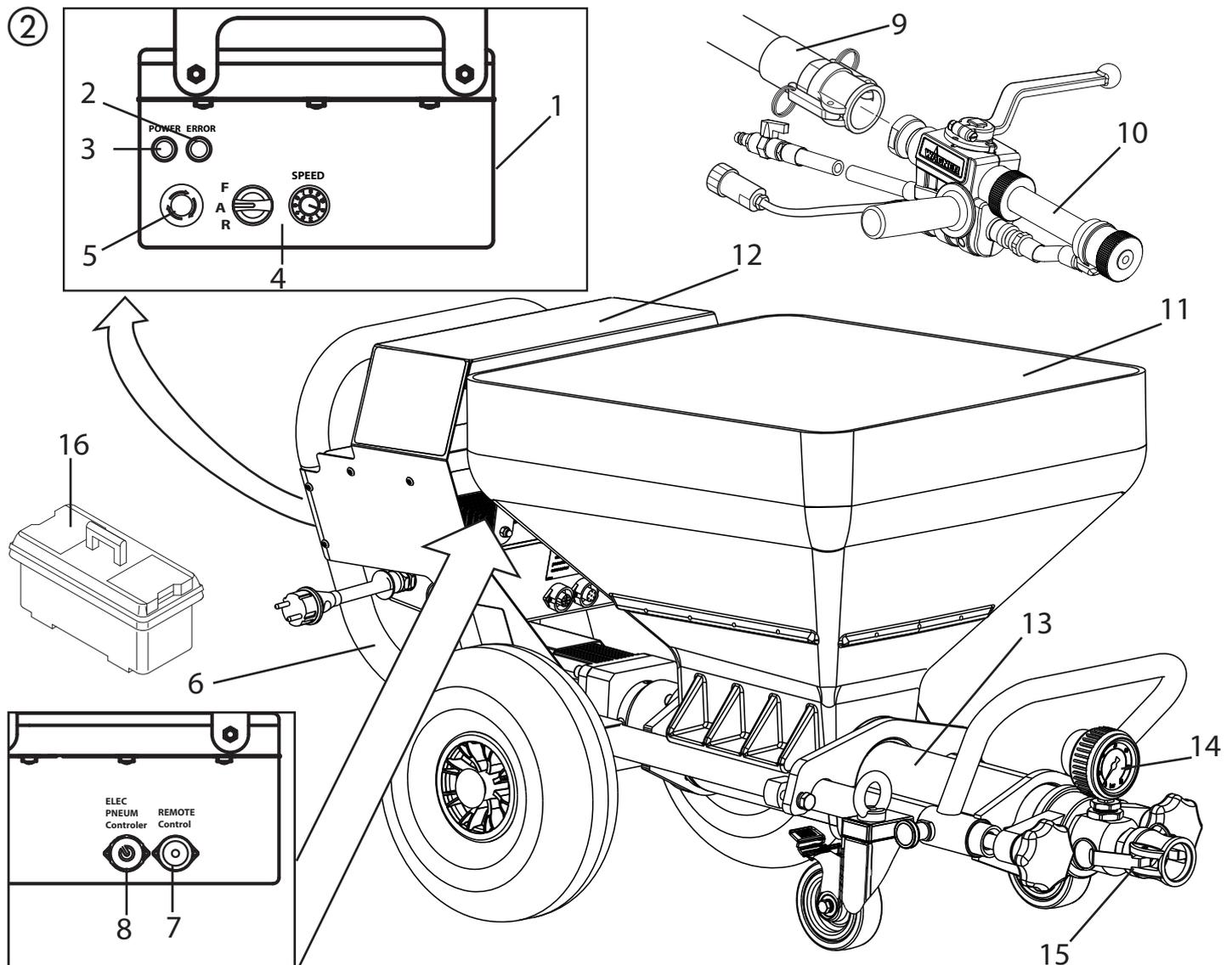
3 TECHNISCHE DATEN

	PlastCoat-1030
Spannung:	230 V ~, 50/60 Hz
Absicherung:	16 A träge
Geräteanschlussleitung:	5 m lang, 3 x 2,5 mm ²
Motorleistung P ₁ :	2,3 kW
Max. Fördermenge (Wasser):	10, 15, 20 l/min (je nach Rotor/Stator)
Max. Betriebsdruck:	4,0 MPa (40 bar)
Max. Korngröße:	K6 mm
Abmessungen L x B x H:	1150 x 520 x 610 mm
Behälterinhalt:	50 l
Gewicht (PC 1030):	59 kg
Gewicht (Spritzlanze):	2,1 kg
Reifendruck max:	2,5 bar
Schutzart:	IP 54
Max. Schalldruckpegel:	70 dB (A)*
Zerstäuberluftanschluss:	Schnellkupplung DN 7,2 mm
Max. Zerstäuberluftdruck:	10 bar
Benötigte Druckluftmenge mindestens:	320 l/min
Max. Mörtelschlauchlänge:	40 m (und 2,5 m Schlauchpeitsche)
Max. Förderhöhe:	20 m

* Messort: Abstand 1 m seitlich vom Gerät und 1,60 m über schallhartem Boden.

4 ERKLÄRUNGSBILD PLASTCOAT 1030

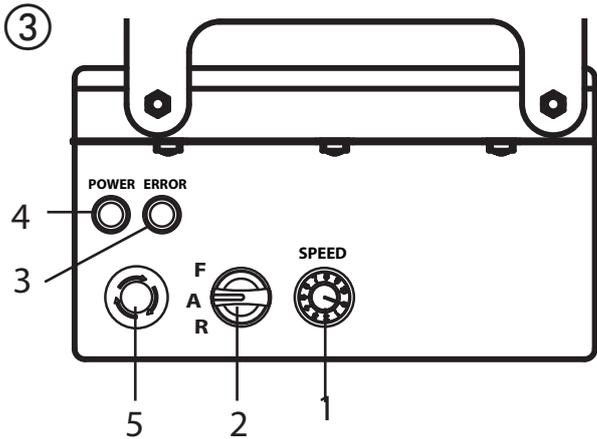
- | | | | |
|----|--|----|--|
| 1 | Steuereinheit | 2 | Kontrollleuchte rot (zeigt an das eine Fehlfunktion vorliegt) |
| 3 | Betriebsleuchte grün (zeigt an das Netzspannung vorhanden ist) | 4 | Bedienfeld mit Wahlschalter für den Betriebsmodus - und Fördermengenregler |
| 5 | NOT-AUS Schalter | 6 | Grundgestell mit Rädern |
| 7 | Anschluss Fernbedienung | 8 | Anschluss externer Controller |
| 9 | Mörtelschlauch mit Luftschlauch komplett | 10 | Spritzlanze |
| 11 | Behälter | 12 | Auflage zur Befüllung |
| 13 | Auslaufeinheit mit innenliegender Schneckenpumpe | 14 | Druckmanometer |
| 15 | Anschlusskupplung f. Mörtelschlauch | 16 | Werkzeugbox |



ÜBERSICHT

4.1 BEDIENELEMENTE UND ANZEIGEN AM GERÄT

- 1 Fördermengenregler 0-10
- 2 Wahlschalter für den Betriebsmodus
- 3 Kontrollleuchte (Error)
- 4 Betriebsleuchte (Power)
- 5 NOT-AUS Schalter



Mit dem Fördermengenregler (Abb. 3, 1) ist die Fördermenge von 0-10 stufenlos regelbar.

Mit dem Wahlschalter (Abb. 3, 2) stehen folgende Einstellungen zur Auswahl:

<p>F</p>  <p>A</p> <p>R</p>	<p>Position „A“ = Automatik Grundeinstellung zur Steuerung mit einer Automatikspritzlanze</p>
<p>F</p>  <p>A</p> <p>R</p>	<p>Position „F“ = Manuelle Einschaltung Schaltet die Mörtelspritzmaschine ein. Diese Einstellung wird benötigt für:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Demontage der Pumpeneinheit
<p>F</p>  <p>A</p> <p>R</p>	<p>Position „R“ = Rückwärtsgang Diese Einstellung wird benötigt für:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Druckentlastung des Mörtelschlauches • Die Montage der Pumpeneinheit

Detailliertere Erklärung zum Einsatz des Wahlschalter:

Steht der Wahlschalter in der Position „A“, kann die PC 1030 mit dem Materialhahn an der Automatikspritzlanze ein- und ausgeschaltet werden.

In Situationen in denen keine Spritzlanze montiert ist (z.B: Montage/Demontage der Pumpeneinheit), wird die Maschine mit der Schalterposition „F“ eingeschaltet und mit der Position „A“ ausgeschaltet.



Wichtig: Die Steuerung über den Wahlschalter und den Materialhahn sind gleichberechtigt. Es kann jederzeit aus der Position „A“ (Steuerung durch Materialhahn) auf „F“ umgeschaltet werden. Gerät daher nur alleine bedienen.

Die Betriebsleuchte (grün, Abb. 3, 4) zeigt an, dass Spannung anliegt und das Gerät betriebsbereit ist.

Wird der Netzstecker eingesteckt, führt die PC 1030 eine Funktionsprüfung durch, während der die Kontrollleuchte (rot, Abb. 3, 3) blinkt. Ist alles in Ordnung erlischt das Blinken nach ca. 30 Sekunden. Leuchtet die Kontrollleuchte während des Betriebes, so liegt eine Störung vor. Detaillierte Informationen zur Art dieser Störung s. Abschnitt „Behebung von Störungen“ auf Seite 19.



Steht der Wahlschalter beim Einstecken des Netzsteckers auf „F“ schaltet sich das Gerät nicht ein. Wahlschalter kurz auf „A“ und dann wieder auf „F“ stellen, um das Gerät einzuschalten.

NOT-AUS Schalter

Durch Drücken des NOT-AUS Schalters wird die PC 1030 sofort ausgeschaltet.

Um den NOT-AUS Schalter wieder zu entriegeln, muss dieser gedreht werden. Die Maschine bleibt nach dem Entriegeln weiterhin ausgeschaltet. Um sie wieder einzuschalten, muss der Wahlschalter kurz auf „A“ und anschließend auf „F“ gestellt werden.

4.2 ANTRIEB

Bei Überlastung schaltet sich der Antrieb der Mörtelspritzmaschine automatisch ab (rote Kontrollleuchte leuchtet).

Wahlschalter (Abb. 3, 2) auf „A“ stellen und Netzstecker ziehen. Fördermengenregler (Abb. 3, 1) auf „0“ stellen.

Circa 5 Minuten warten, dann die Mörtelspritzmaschine wieder einstecken und einschalten. Gewünschte Fördermenge einstellen.



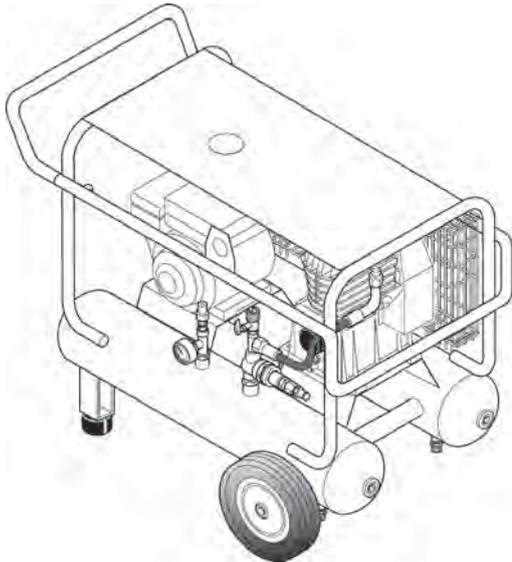
Die Antriebseinheit erwärmt sich während des Betriebes. Dies ist normal und kein Anzeichen für eine Fehlfunktion.

4.3 KOMPRESSOR (ZUBEHÖR)

VKM 592 Ansaugvolumen 590 l/min

Hinweis:

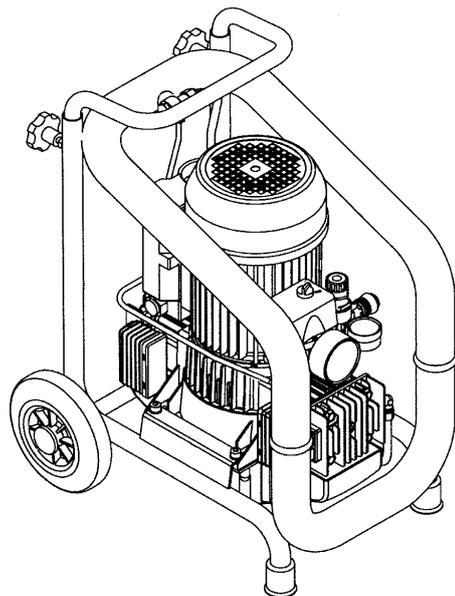
Kompressor nur nach der beigefügten Betriebsanleitung betreiben.



C330 Ansaugvolumen 330 l/min

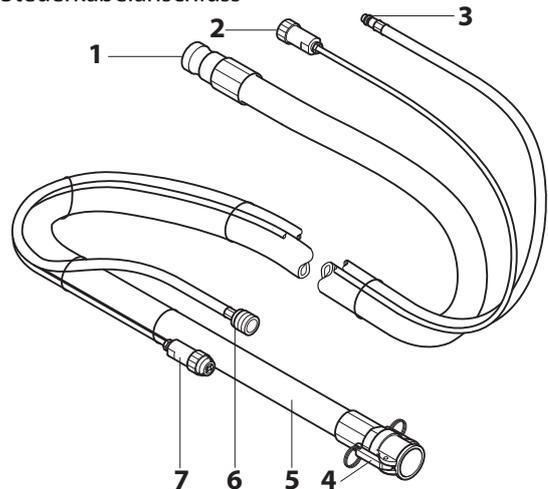
Hinweis:

Kompressor nur nach der beigefügten Betriebsanleitung betreiben.



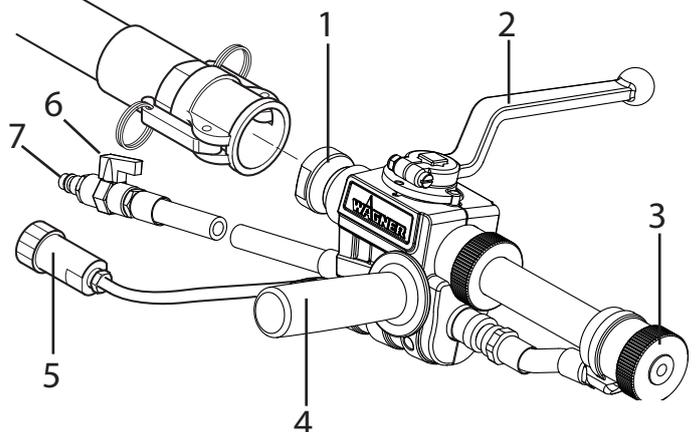
4.4 MÖRTELSCHLAUCH

- 1 Materialanschluss-Mörtelspritzmaschine
- 2 Steuerkabelanschluss/ Kontroller
- 3 Zerstäuberluftanschluss-Druckluftversorgung
- 4 Materialanschluss-Spritzlanze
- 5 Mörtelschlauch
- 6 Zerstäuberluftanschluss-Spritzlanze
- 7 Steuerkabelanschluss



4.5 SPRITZLANZE

- 1 Materialanschluss
- 2 Kombiniertes Material- und Lufthahn:
Offen: Materialhahn im 90° Winkel zur Spritzlanze
Geschlossen: Materialhahn zeigt nach vorne
- 3 Strukturdüse:
In die Spritzlanze sind verschiedene Strukturdüsen einsetzbar. Die Düsengröße richtet sich nach der Korngröße des Beschichtungsstoffs und dem gewünschten Spritzbild.
- 4 Haltegriff:
Der Haltegriff kann je nach Bedarf auf der rechten oder linken Seite der Spritzlanze montiert werden. Das Gewinde auf der anderen Seite kann zum Schutz mit dem beiliegenden Verschlussstopfen verschlossen werden.
- 5 Steuerkabelanschluss
- 6 Luftmengenregler
- 7 Zerstäuberluftanschluss



5 TRANSPORT

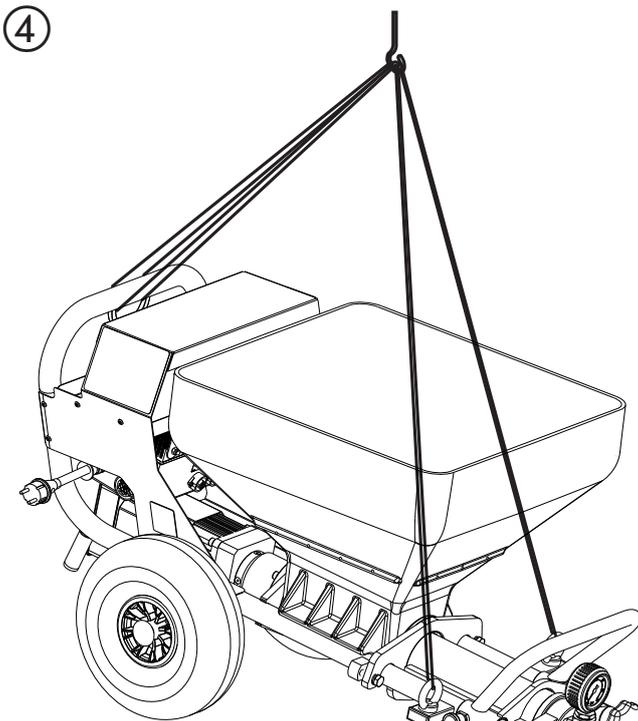
5.1 FAHREN

Netzkabel um den Handgriff wickeln und Schlauch entfernen.
Düsen und andere kleine Gegenstände im Ablagefach verstauen.
PC 1030 am Handgriff schieben oder ziehen.



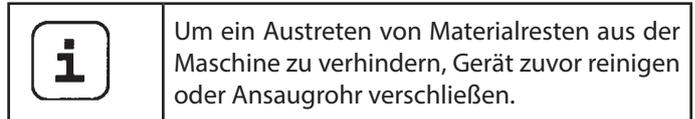
5.2 KRANTRANSPORT (ABB. 4)

Anhängepunkte für die Bänder oder Seile (keine Drahtseile) siehe Abbildung.



5.3 TRANSPORT IM FAHRZEUG

Gerät im Fahrzeug mit geeignetem Befestigungsmittel sichern.



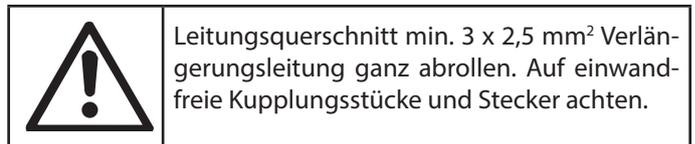
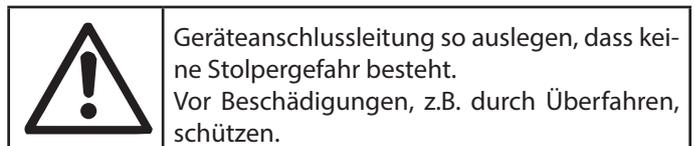
6 INBETRIEBNAHME

6.1 AUFSTELLORT

Mörtelspritzmaschine eben aufstellen, um ein Wegrutschen zu vermeiden.

6.1.1 ANSCHLUSS AN DAS STROMNETZ/ VERLÄNGERUNGSLAITUNG

Anschluss an das Stromnetz nur über einen besonderen Speisepunkt z. B. über einen Baustromverteiler mit Fehlerstromschutzeinrichtung mit $INF \leq 30 \text{ mA}$.



- Vor Anschluss an das Stromnetz darauf achten, dass die Netzspannung mit der Angabe auf dem Leistungsschild übereinstimmt.

6.2 ERSTINBETRIEBNAHME

6.2.1 LIEFERUMFANG

Die Maschine wird vom Hersteller in folgenden Einzelkomponenten geliefert:

- Grundgerät komplett bestehend aus Antriebseinheit, Steuereinheit, Behälter und Transportgestell mit Rädern
- Stator
- Schlauchpaket
- Spritzlanze
- Pumpengleitmittel
- Werkzeugbox mit Düsen, Reinigungszubehör,...

6.2.2 MONTAGE (ABB. 5)



Externe Steuerungen ausstecken. Die Montage darf nur von der Person durchgeführt werden, die auch die Maschine steuert. Nie die Mörtelspritzmaschine bei offenliegendem Rotor betreiben. Nicht in den Rotor greifen, wenn diese in Bewegung ist. Quetschgefahr. Vorsicht mit langen Haaren. Nur mit eng-anliegender Kleidung arbeiten.

Sternschrauben (1) lösen und Auslaufeinheit (2) entfernen. Stator (3) und Rotor (4) mit einem geeignetem Pumpengleitmittel (Best. Nr. 9992 824) einsprühen.

Wahlschalter (6) auf „A“ und Fördermengenregler (7) auf „0“ stellen.

Netzstecker an das Stromnetz anschließen.

Betriebsleuchte (8) zeigt Betriebsbereitschaft an.

Rote Kontrollleuchte (9) blinkt während der Funktionsprüfung für ca. 30 Sekunden.

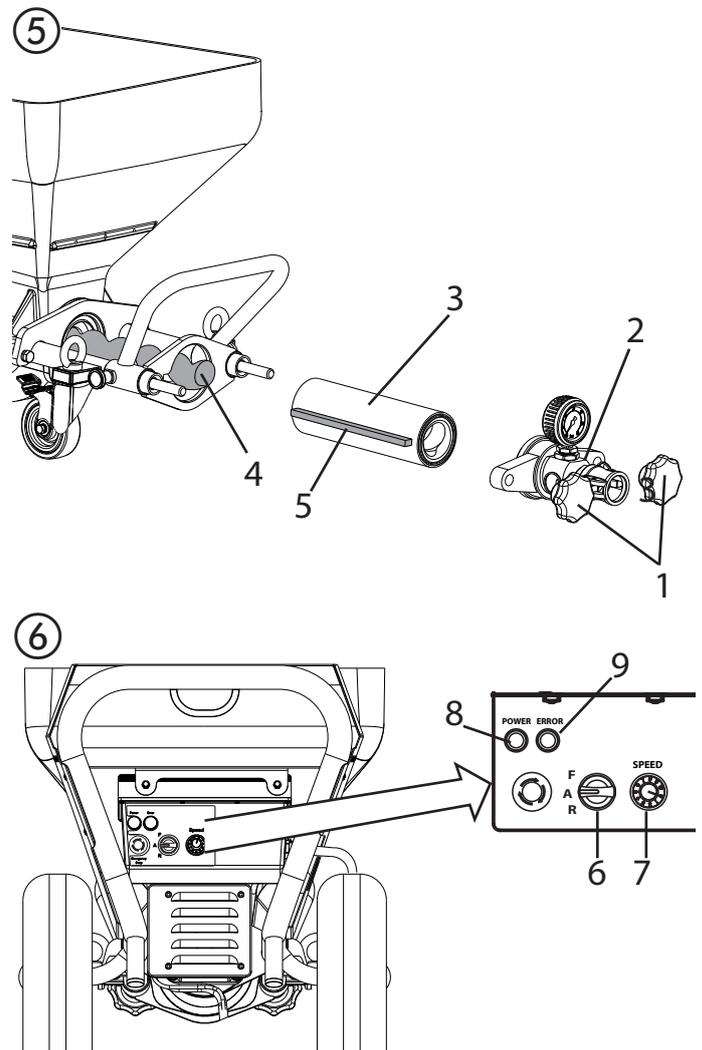
Fördermengenregler (7) auf 1 oder 2 stellen.

Stator (3) über die Spitze des Rotor (4) schieben (Führungsschiene (5) beachten).

Wahlschalter (6) auf „R“ stellen, um den Stator automatisch auf den Rotor zu ziehen.

Sobald der Stator sich in der Endposition befindet, Wahlschalter (6) auf „A“ stellen.

Auslaufeinheit (2) wieder montieren und mit Sternschrauben (1) festziehen.



6.3 MÖRTELSCHLAUCH ANSCHLIESSEN

- Pumpeneinheit auf festen Sitz überprüfen
- Mörtelschlauch (Abb. 7, 1) anschließen und mit Spannhebeln (Abb. 7, 2) sichern.
- Zerstäuberluftanschluss am Mörtelschlauch an eine Druckluft-Versorgung, z.B. den Kompressor (Zubehör) anschließen.

6.4 KOMPRESSOR (ZUBEHÖR)

Kompressor an einem sicheren Ort neben der Mörtel-spritzmaschine platzieren und an das Stromnetz anschließen.

Hinweis:

Kompressor nur nach der beigefügten Betriebsanleitung betreiben.

6.5 MONTAGE SPRÜHAUFSÄTZE (ZUBEHÖR)



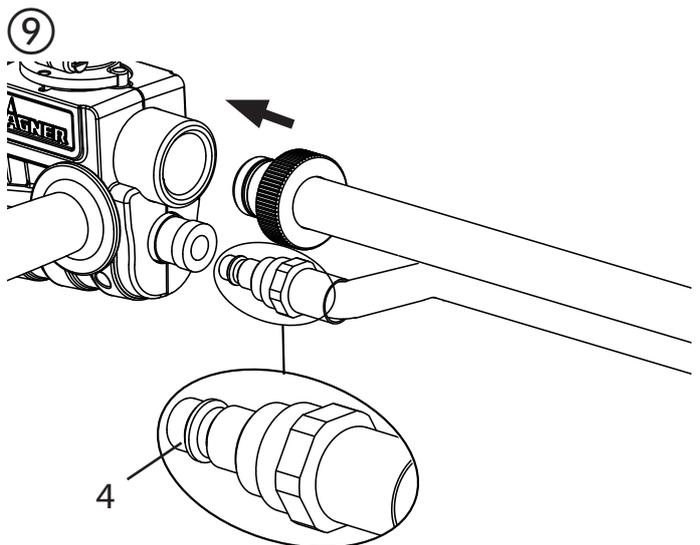
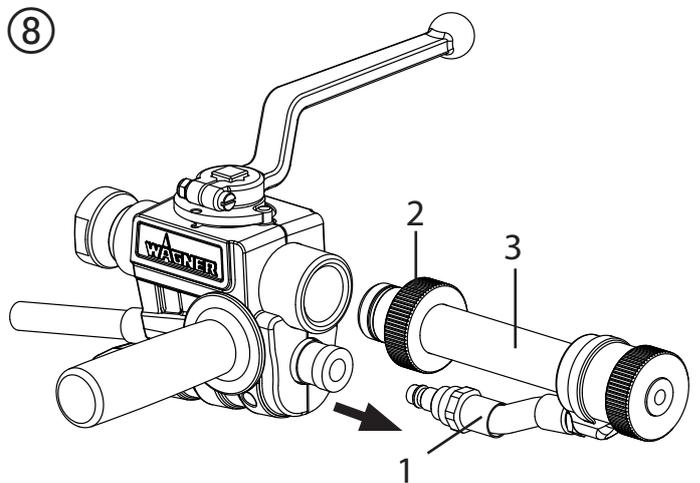
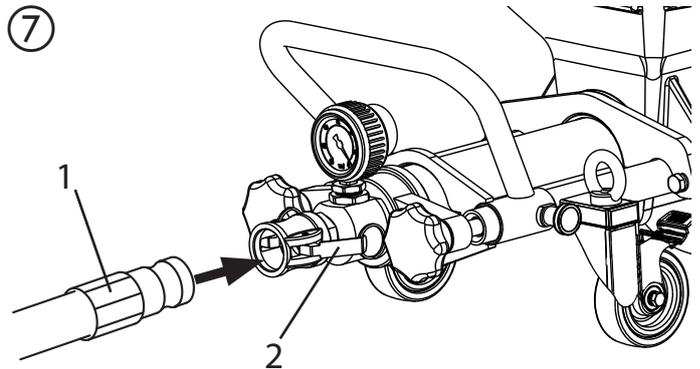
Je nach Anwendung können an der Spritzlanze verschiedene Zubehöre wie z.B. eine Verlängerung montiert werden. Eine genaue Übersicht finden Sie im Kapitel „Zubehör“.

- Schnellkupplung lösen und Luftschlauch (Abb. 8, 1) aus Lanze ziehen.
- Überwurfmutter (2) lösen und Materialrohr (3) entfernen.
- Materialrohr und Luftschlauch (falls vorhanden) des Zubehörs in die Spritzlanze einsetzen und mit Überwurfmutter festziehen. (Abb. 9)

Achtung: O-Ring (Abb. 9, 4) nicht beschädigen.

6.6 SPRITZLANZE ANSCHLIESSEN (ABB. 10)

- Wählen Sie die für das Material geeignete Spritzdüse aus:
Düsengröße sollte mindestens dreifache Korngröße betragen, z.B.
Korngröße Kunstharzputze -> 3 mm
Düsengröße -> 10 mm
- Strukturdüse (1) mit Konus in Richtung Spritzkopf in die Spritzlanze montieren
- Spritzlanze (2) an den Materialschlauch anschließen und mit Spannhebeln (3) sichern.
- Materialhahn (4) schließen. (Materialhahn zeigt nach vorne).
- Zerstäuberluftanschluss (5) am Luftschlauch des Mörtelschlauches ankuppeln.
- Kupplungsstecker (6) für Fernbedienung am Steuerkabel des Mörtelschlauches anschrauben.
- Steuerkabel des Mörtelschlauches an den Anschluss der Pumpe anschließen. (Abb. 11).
- Wahlschalter auf „A“ stellen.



6.7 MÖRTELSPRITZMASCHINE VORBEREITEN (ABB. 12)

Empfohlene Gleitmittel für den Mörtelschlauch



Wasser reicht als Gleitmittel nicht aus. Verstopfungs-Gefahr! Zellulosekleister verwenden. (z.B. Metylan Tapetenkleister Art Nr. 2312136)

- 2-3 l Zellulosekleister in den Behälter einfüllen.
- Mörtelspritzmaschine ans Stromnetz anschließen. Betriebsleuchte (1) zeigt Betriebsbereitschaft an.



Vor jedem Einschalten überprüfen, dass der Materialhahn an der Spritzlanze geschlossen ist. (Materialhahn zeigt nach vorne)
Materialhahn bei jeder Arbeitsunterbrechung schließen.

- Wahlschalter (2) auf „A“ stellen.
- Fördermengenregler (3) auf „3“ stellen.

6.7.1 MÖRTELSCHLAUCH VORSPÜLEN

- Luftmengenregler (Abb. 13, 2) schließen.



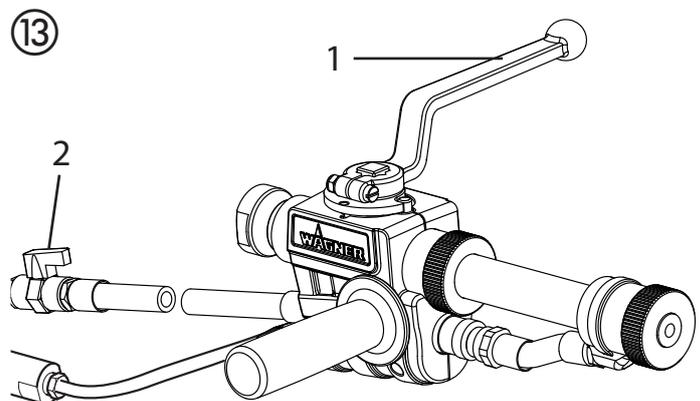
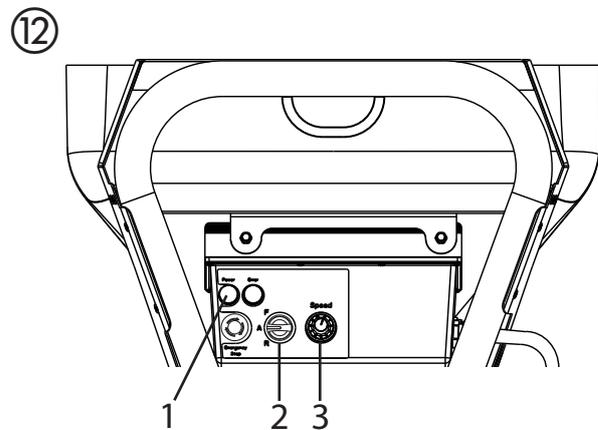
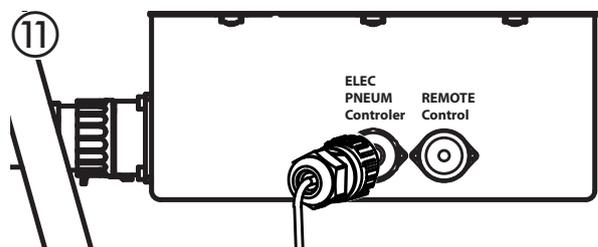
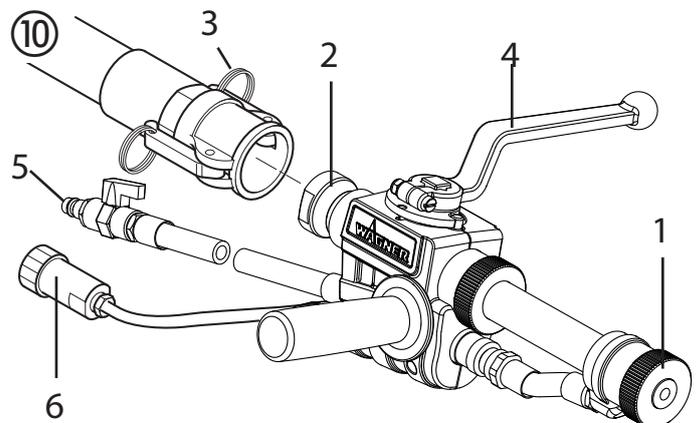
Mörtelschlauch nicht knicken!
Vor Beschädigungen, z.B. Überfahren sowie vor spitzen Gegenständen und Kanten schützen.

- Spritzlanze über leeren Eimer halten.
- Materialhahn (Abb. 13, 1) an der Spritzlanze öffnen (Materialhahn im 90° Winkel zur Spritzlanze), die Mörtelspritzmaschine wird eingeschaltet.
- Wenn Zellulosekleister aus der Düse austritt, Materialhahn (Abb. 13, 1) schließen (Materialhahn zeigt nach vorne).
- Beschichtungsstoff in den Behälter einfüllen.



Bei mineralischem Beschichtungsstoff Behälter nur halb füllen.

- Spritzlanze wieder über Eimer halten.
- Materialhahn (Abb. 13, 1) an der Spritzlanze öffnen.
- Sobald Beschichtungsstoff an der Spritzlanze austritt, Materialhahn (Abb. 13, 1) schließen. Die Mörtelspritzmaschine ist jetzt befüllt und betriebsbereit.



6.8 BEGINN DES SPRITZVORGANGS

- Luftmengenregler (Abb. 13, 3) und Materialhahn (Abb. 13, 1) an der Spritzlanze öffnen.
- Materialmenge mit Fördermengenregler (Abb. 13, 2) der Steuereinheit und Luftmenge mit Luftmengenregler (Abb. 13, 3) dem Spritzbild entsprechend einstellen.

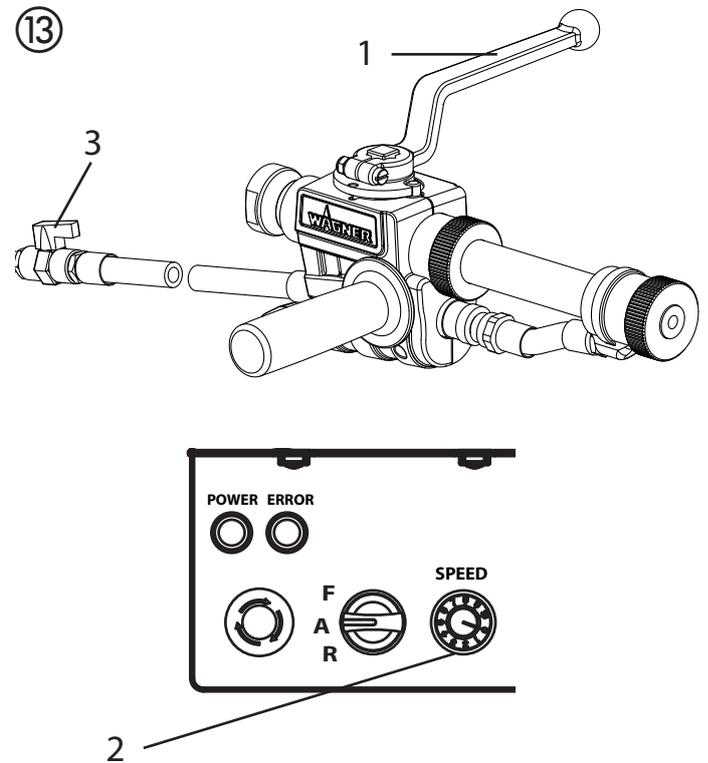
	<p>Wichtig: Mörtelspritzmaschine nicht trocken laufen lassen. Gerät sofort ausschalten, wenn kein Material mehr an der Düse Austritt oder der Spritzstrahl unregelmäßig wird. Mögliche Ursache und Behebung des Problems siehe Kapitel „Behebung von Störungen“.</p>
--	---

	<p>Erhöhter Verschleiß des Materialhahns. Materialmenge nicht mit Materialhahn sondern nur mit dem Fördermengenregler einstellen.</p>
--	--

6.9 ENDE DES SPRITZVORGANGS

- Materialhahn (Abb. 13, 1) schließen
- Luftmengenregler (Abb. 13, 3) schließen.

	<p>Am Ende des Spritzvorgangs immer den Materialhahn schließen.</p>
--	--



7 ALLGEMEINE HINWEISE ZUR ANWENDUNGSTECHNIK

7.1 SPRITZTECHNIK

Während des Spritzens die Spritzlanze in gleichmäßigem Abstand 30 – 60 cm zum Objekt führen. Bei Nichteinhaltung stellt sich ein unregelmäßiges Spritzbild ein.

Das Spritzbild ist abhängig vom Beschichtungsstoff, Viskosität, Düsengröße, Fördermenge und Zerstäuberluftmenge.

Beispiele:

- Feine Struktur** → große Zerstäuberluftmenge
- Grobe Struktur** → kleine Zerstäuberluftmenge
- Größere Fördermenge** → größere Zerstäuberluftmenge

Die gewünschte Struktur auf einer Musterfläche testen.

Die seitliche Abgrenzung des Spritzstrahls soll nicht zu scharf sein, deshalb sollte der Abstand zwischen Spritzlanze und Objekt entsprechend gewählt werden.

Der Spitzrand soll allmählich auflockern, damit beim anschließenden Durchgang leicht überlappt werden kann.

Wird die Spritzlanze immer parallel und im Winkel von 90° zum Objekt geführt, so entsteht am wenigsten Spritznebel.

Hinweis:

Scharfkantige Körner und Pigmente führen zu hohem Verschleiß von Pumpe, Mörtelschlauch, Materialhahn und Düse.

	Für die Handhabung des Mörtelschlauches bei der Arbeit am Gerüst hat sich als am Vorteilhaftesten erwiesen, den Schlauch stets an der Außenseite des Gerüsts zu führen.
--	---

8 AUSSERBETRIEBNAHME UND REINIGUNG

	Motor und Steuereinheit der Mörtelspritzmaschine nicht feucht reinigen. Erst recht nicht mit Wasserstrahl, Hochdruck- oder Dampfhochdruckreiniger abspritzen. Kurzschlussgefahr durch eindringendes Wasser.
--	--

8.1 MÖRTELSCHLAUCH REINIGEN

- Behälter leer pumpen.

	Wichtig: Mörtelspritzmaschine nicht trocken laufen lassen. Gerät sofort ausschalten, wenn kein Material mehr an der Düse Austritt oder der Spritzstrahl unregelmäßig wird. Mögliche Ursache und Behebung des Problems siehe Kapitel „Behebung von Störungen“.
--	--

- Mörtelspritzmaschine und Kompressor ausschalten.

- Materialhahn schließen.
- Strukturdüse aus der Spritzlanze entfernen und reinigen.
- Wasser in Behälter einfüllen und Spritzlanze über leeres Gebinde halten.

Wichtig: Mörtelspritzmaschine nicht trocken laufen lassen. Während der Reinigung immer genügend Wasser in den Behälter nachfüllen.

- Fördermengenregler auf „5“ stellen
- Materialhahn an der Spritzlanze öffnen.
- Material aus dem Schlauch ins Gebinde pumpen bis austretendes Material nur noch dünnflüssig ist.
- Materialhahn an der Spritzlanze schließen.

	Mörtelschlauch muss drucklos sein. Eventuell Drehrichtungsschalter kurz auf „R“ (rückwärts) stellen. Manometer beachten --> 0 bar. Schutzbrille tragen.
--	---

- Mörtelschlauch von der Pumpeneinheit abkuppeln.
- Spritzlanze von Mörtelschlauch abkuppeln.
- Reinigungskugel in Mörtelschlauch einstecken und Mörtelschlauch wieder ankuppeln.
- Wahlschalter auf „F“ stellen.
- Nach wenigen Sekunden tritt die Reinigungskugel aus der Spritzlanze aus.
- Je nach verarbeitetem Beschichtungsstoff, Reinigungsvorgang 3 – 4 mal wiederholen

	Mörtelschlauch muss drucklos sein. Eventuell Drehrichtungsschalter kurz auf „R“ (rückwärts) stellen. Manometer beachten --> 0 bar. Schutzbrille tragen.
--	---

- Wahlschalter auf „A“ stellen.
- Mörtelschlauch von der Pumpeneinheit abkuppeln

	Weitere Reinigungsmöglichkeit besteht mit dem Reinigungsadapter (Zubehör). Dieser Reinigungsadapter ist an einen Wasserschlauch oder Wasserhahn mit der Klauenkupplung anschließbar. Reinigungskugel in den Mörtelschlauch einstecken Mörtelschlauch an den Reinigungsadapter ankuppeln und mit Wasser durchspülen.
--	---

8.2 GERÄTEREINIGUNG UND STATOR AUSTAUSCHEN

- Mörtelspritzmaschine reinigen.
Dazu geeignetes Pumpengleitmittel oder mit Geschirrspülmittel vermishtes Wasser durch die Pumpe fördern

Demontage

	<p>Mörtelspritzmaschine muss drucklos sein. Eventuell Drehrichtungsschalter kurz auf „R“ (rückwärts) stellen. Manometer beachten --> 0 bar. Schutzbrille tragen.</p>
	<p>Externe Steuerungen ausstecken. Die Demontage darf nur von der Person durchgeführt werden, die auch die Maschine steuert. Nie die Mörtelspritzmaschine bei offenliegendem Rotor betreiben. Nicht in den Rotor greifen, wenn diese in Bewegung ist. Quetschgefahr. Vorsicht mit langen Haaren. Nur mit eng-anliegender Kleidung arbeiten.</p>

- Wahlschalter (Abb. 14, 1) auf „A“ und Fördermengenregler (2) auf „0“ stellen.
- **Netzstecker ziehen.**
- Sternschrauben (3) lösen und Auslaufeinheit (4) entfernen.
- Fördermengenregler (2) auf 1 oder 2 stellen.
- **Netzstecker einstecken.**
- Wahlschalter (1) in Position „F“ bewegen. Sobald sich der Stator (5) vom Rotor (6) gelöst hat Wahlschalter auf „A“ stellen.
- Stator (5) komplett entfernen.
- **Netzstecker ziehen.**

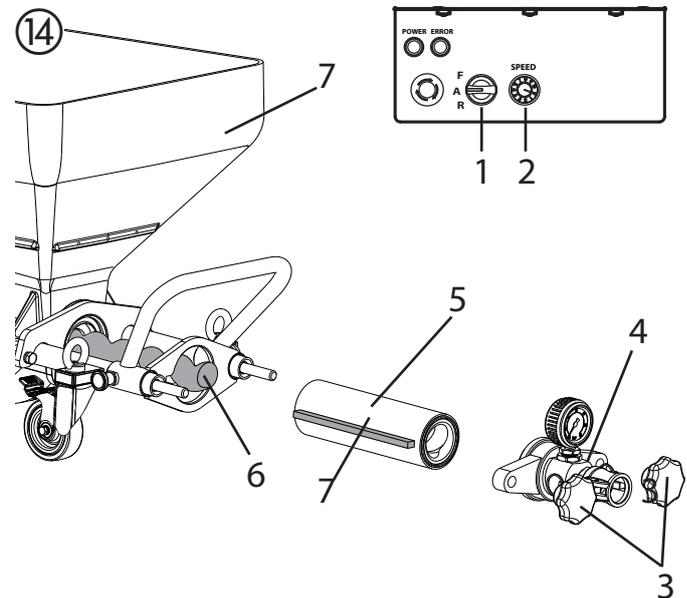
Auslaufeinheit reinigen

Auslaufeinheit (4) mit einem Wasserstrahl und geeigneter Flaschenbürste reinigen.
Behälter (7) mit einem Wasserstrahl und einer geeigneten Bürste reinigen.
Schutzgitter mit einem Heizkörperpinsel reinigen.
Rotor (6) und Stator (5) ebenfalls mit Wasser und ggf. Bürste gründlich reinigen.
Danach Rotor (6) und Stator (5) mit einem geeignetem Pumpengleitmittel einsprühen.
Gewinde des Pumpengehäuses und des Pumpenrohrs sauber halten, damit Leckage nach dem Zusammenbau vermieden wird.

Montage

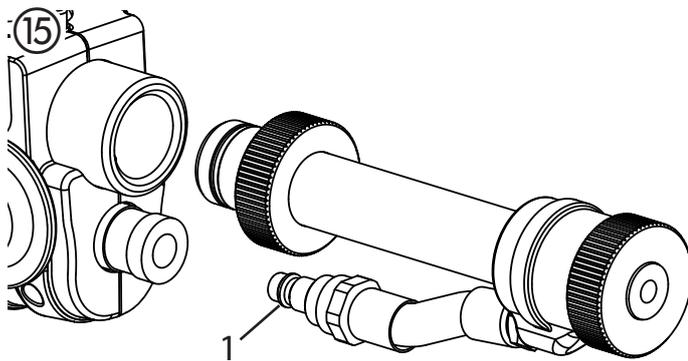
	<p>Bei längerem Maschinenstillstand kann sich der Stator am Rotor festsetzen. Den Stator bei längerer Lagerung daher erst wieder bei Arbeitsbeginn montieren.</p>
--	---

Montage siehe Kapitel 6.2.2



8.3 SPRITZLANZE REINIGEN

- Strukturdüse reinigen
- Luftbohrungen in der Strukturdüse mit Reinigungsnadel reinigen
- O-Ring (Abb. 15, 1) reinigen und einfetten.
- Spritzlanze und Materialrohr innen mit Flaschenbürste (0342 329) reinigen.
- Alle Gewinde gründlich reinigen
- Spülen Sie die Spritzlanze mit klarem Wasser durch. Öffnen und schließen Sie den Materialhahn dabei dreimal.



9 WARTUNG



ACHTUNG! Vor allen Wartungsarbeiten ist die Maschine durch Ziehen des Netzsteckers unbedingt stromlos zu setzen, da ansonsten Kurzschlussgefahr bestehen kann!
Reparaturen dürfen nur von qualifiziertem, auf Grund seiner Ausbildung und Erfahrung geeignetem Personal durchgeführt werden. Das Gerät ist nach jeder Reparatur von einer Elektrofachkraft zu überprüfen.

Die Mörtelspritzmaschine ist so konstruiert, daß ein Minimum an Pflege und Wartung erforderlich ist. Regelmäßig sind jedoch folgende Arbeiten auszuführen bzw. Bauteile zu überprüfen:

9.1 MECHANISCHE WARTUNG

- Gewinde am Pumpenrohr und Pumpengehäuse sauber halten und ggf. abdichten
- Dichtungen an allen Kupplungen und Verbindungsstücken müssen auf Dichtheit überprüft werden. Verschlossene Dichtungen sind ggf. auszutauschen
- Vor jedem Betrieb auf Beschädigungen zu Prüfen:
 - Mörtelschlauch
 - Netzkabel
 - Steuereinheit

9.2 ELEKTRISCHE WARTUNG

- Der elektrische Antrieb und dessen Lüftungsschlitze sind stets sauber zu halten und dürfen nicht mit Wasser gereinigt werden. **Kurzschlussgefahr**

9.3 LÄNGERER NICHTGEBRAUCH

Bei Nichtgebrauch der Mörtelspritzmaschine über einen längeren Zeitraum ist eine gründliche Reinigung und ein Schutz vor Korrosion erforderlich.



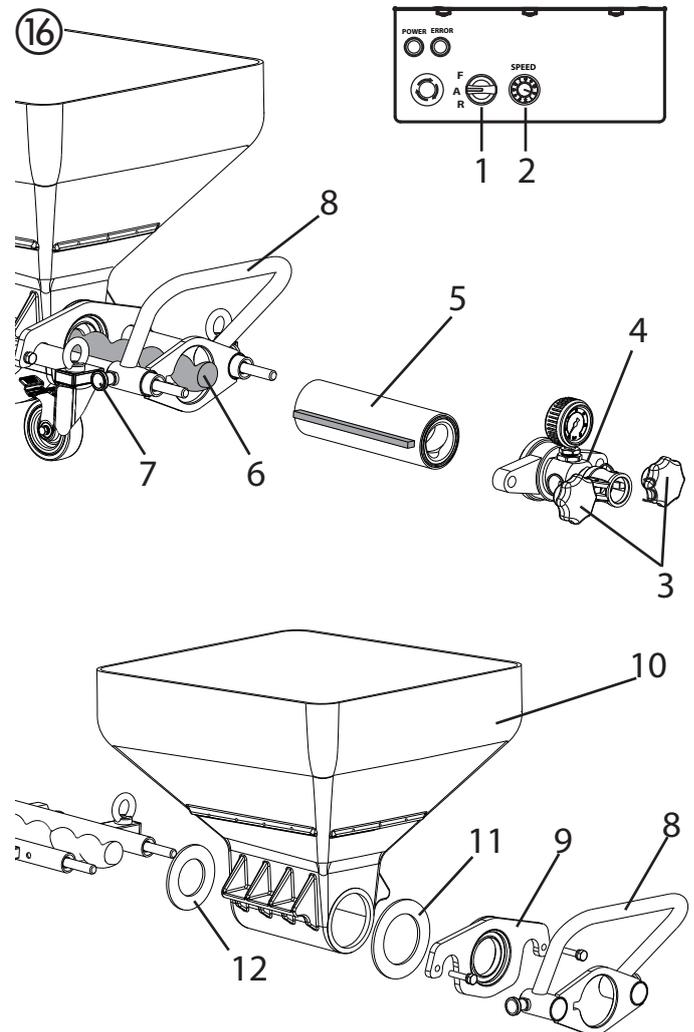
Stator aus Pumpeneinheit entfernen, damit dieser sich nicht am Rotor festsetzen kann.

9.4 WELLENDICHTRING (ABB. 16)



Monatlich die Dichtungen in der PC 1030 überprüfen.

- Wahlschalter (Abb. 16, 1) auf „A“ und Fördermengenregler (2) auf „0“ stellen.
- **Netzstecker ziehen.**
- Sternschrauben (3) lösen und Auslaufeinheit (4) entfernen.
- Fördermengenregler (2) auf 1 oder 2 stellen.
- **Netzstecker einstecken.**
- Wahlschalter (1) in Position „F“ bewegen. Sobald sich der Stator (5) vom Rotor (6) gelöst hat Wahlschalter auf „A“ stellen.
- Stator (5) komplett entfernen.
- **Netzstecker ziehen.**
- Die beiden Rastbolzen (7) herausziehen und die Verdrehsicherung (8) entfernen
- Flansch (9) mit einem 17er Schlüssel lösen und entfernen.
- Behälter (10) abziehen.
- Dichtung (11) prüfen und bei Bedarf wechseln.
- Wellendichtring (12) reinigen.
- Rotor (6) prüfen und bei Bedarf austauschen (siehe Kapitel 9.5).

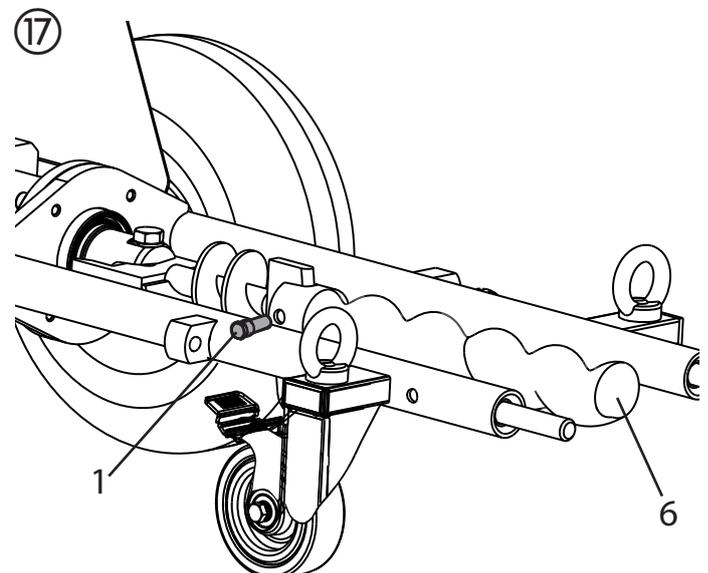


9.5 AUSTAUSCH ROTOR (ABB. 17)

- Befestigungsschraube (1) lösen und alten Rotor (6) entfernen.
- Neuen Rotor mit der neuen Befestigungsschraube montieren.
- Befestigungsschraube mit Loctite 243 verkleben.



Achtung: Nur Loctite 243 verwenden.



10 BEHEBUNG VON STÖRUNGEN

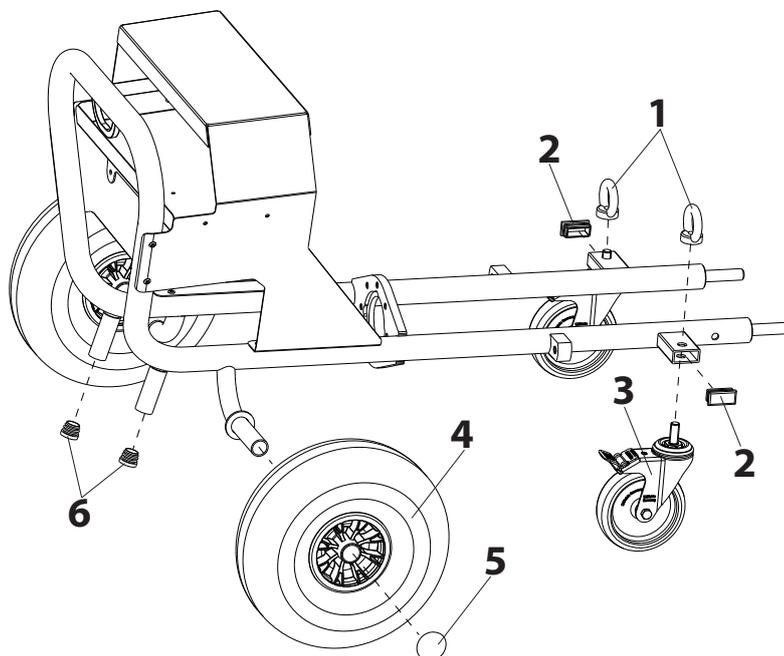
STÖRUNG	MÖGLICHE URSACHE	BEHEBUNG
Mörtelspritzmaschine läuft nicht. Grüne Betriebsleuchte leuchtet	Fördermengenregler steht auf „0“ Steuerkabel der Spritzlanze nicht angeschlossen oder beschädigt	Fördermenge erhöhen Steuerkabel prüfen
Mörtelspritzmaschine läuft nicht. Grüne Betriebsleuchte leuchtet nicht	Netzversorgung fehlt	- Netzstecker einstecken - Netzkabel auf Beschädigungen überprüfen und ggf. austauschen - Stromversorgung überprüfen
Mörtelspritzmaschine läuft nicht Rote Kontrollleuchte leuchtet	Mörtelspritzmaschine wurde überlastet/überhitzt	- Materialhahn schließen und Netzstecker ziehen Mörtelspritzmaschine nach etwa 5 Minuten wieder einschalten.
Mörtelspritzmaschine kann Rotor nicht durchdrehen.	Rotor sitzt im Stator fest. Pumpe wurde nicht mit Pumpengleitmittel geschmiert.	Wahlschalter im Wechsel kurz auf „F“ (vorwärts) – „R“ (rückwärts) stellen. Kann das Problem nicht gelöst werden, den Wagner Kundendienst kontaktieren.
Mörtelspritzmaschine baut im Mörtelschlauch Druck auf. Es kommt jedoch kein Beschichtungsstoff an der Spritzlanze an.	Beschichtungsstoff-„stopfer“ im Mörtelschlauch. Mörtelschlauch nicht mit Zellulosekleister vorgespült.	Mörtelschlauch entlasten – Drehrichtungsschalter auf „R“ (rückwärts) stellen. Beschichtungsstoff in den Behälter zurückpumpen. <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; display: inline-block;">  <p>Mörtelschlauch muss drucklos sein. Manometer beachten --> 0 bar. Schutzbrille tragen.</p> </div> <p>Mörtelschlauch abkuppeln und mit Wasser-schlauch durchspülen. Hat sich die Verstopfung gelöst, Zellulosekleister in den Mörtelschlauch einfüllen. Mörtelschlauch wieder ankuppeln.</p>

STÖRUNG	MÖGLICHE URSACHE	BEHEBUNG
Während des Spritzens tritt plötzlich kein Beschichtungsstoff mehr aus.	<p>Verstopfung der Strukturdüse durch Verunreinigung des Beschichtungsstoffs oder durch zu große Körnung.</p> <p>Düsengröße für zu verarbeitendes Material zu klein</p> <p>Beschichtungsstoff-„stopfer“ im Mörtelschlauch. Mörtelschlauch nicht mit Zellulosekleister vorgespült.</p> <p>Pumpe hat Luft angesaugt.</p>	<p>Mörtelspritzmaschine ausschalten. Materialhahn an der Spritzlanze schließen. Strukturdüse entfernen und reinigen.</p> <p>Größere Strukturdüse verwenden. Faustregel: Korngröße x 3 --> Düsengröße</p> <p>Mörtelschlauch entlasten – Drehrichtungsschalter auf „R“ (rückwärts) stellen. Beschichtungsstoff in den Behälter zurückpumpen.</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; display: flex; align-items: center;">  <p>Mörtelschlauch muss drucklos sein. Manometer beachten --> 0 bar. Schutzbrille tragen.</p> </div> <p>Mörtelschlauch abkuppeln und mit Wasser-schlauch durchspülen. Hat sich die Verstopfung gelöst, Zellulosekleister in den Mörtelschlauch einfüllen. Mörtelschlauch wieder ankuppeln.</p> <p>Beschichtungsstoff im Behälter nachfüllen und umpumpen bis Beschichtungsstoff blasenfrei austritt. Achtung: Immer genug Beschichtungsstoff nachfüllen. Pumpe nicht trocken laufen lassen. Pumpe läuft heiß, dadurch „Stopfer“ Gefahr.</p>
Kein sauberes, gleichmäßiges Spritzbild.	<p>Luftkanäle in der Strukturdüse sind teilweise mit Beschichtungsstoff verschlossen.</p> <p>Luftmenge falsch eingestellt.</p> <p>Mörtelspritzmaschine schlecht gereinigt</p> <p>Pumpe hat Luft angesaugt.</p>	<p>Mörtelspritzmaschine ausschalten. Materialhahn an der Spritzlanze schließen. Strukturdüse entfernen. Luftkanäle der Strukturdüse reinigen. Luftmenge anders einstellen.</p> <p>Mörtelspritzmaschine gründlich reinigen</p> <p>Beschichtungsstoff im Behälter nachfüllen und umpumpen bis Beschichtungsstoff blasenfrei austritt. Achtung: Immer genug Beschichtungsstoff nachfüllen. Pumpe nicht trocken laufen lassen. Pumpe läuft heiß, dadurch „Stopfer“ Gefahr.</p>

STÖRUNG	MÖGLICHE URSACHE	BEHEBUNG
Druck am Manometer steigt über 40 bar an.	<p>Beschichtungsstoff hat zu hohe Viskosität. Mörtelschlauch-Durchmesser zu gering.</p> <p>Mörtelschlauch zu lang.</p> <p>Beschichtungsstoff-„stopfer“ im Mörtelschlauch. Mörtelschlauch nicht mit Zellulosekleister vorgespült.</p>	<p>Beschichtungsstoff verdünnen.</p> <p>Mörtelschlauch mit größerem Durchmesser einsetzen.</p> <p>Kürzeren Mörtelschlauch einsetzen.</p> <p>Mörtelschlauch entlasten – Drehrichtungsschalter auf „R“ (rückwärts) stellen. Beschichtungsstoff in den Behälter zurückpumpen.</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; display: flex; align-items: center;"> <p>Mörtelschlauch muss drucklos sein. Manometer beachten --> 0 bar. Schutzbrille tragen.</p> </div> <p>Mörtelschlauch abkuppeln und mit Wasser-schlauch durchspülen. Hat sich die Verstopfung gelöst, Zellulosekleister in den Mörtelschlauch einfüllen. Mörtelschlauch wieder ankuppeln.</p>
Mörtelspritzmaschine fördert nicht genügend Beschichtungsstoff.	<p>Fördermenge zu niedrig gewählt.</p> <p>Mörtelschlauchdurchmesser zu gering.</p> <p>Stator verschlissen.</p> <p>Zu kleine Strukturdüse.</p>	<p>Fördermengenregler höher einstellen.</p> <p>Mörtelschlauch mit größerem Durchmesser einsetzen.</p> <p>Neuen Stator, bei Bedarf auch neue Rotor montieren. Achtung: Mit Pumpengleitmittel einsprühen.</p> <p>Größere Strukturdüse auswählen</p>

11.1 ERSATZTEILLISTE GESTELL

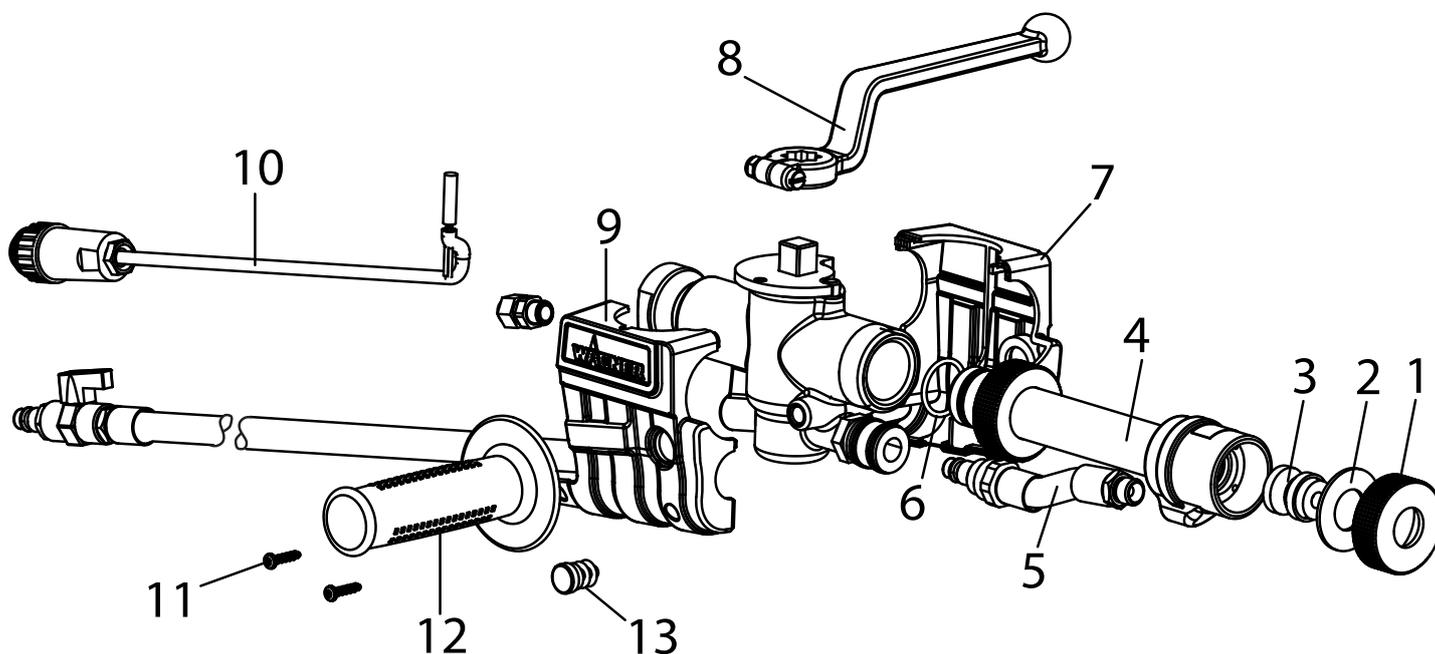
POS.	BESTELL-NR.	BENENNUNG
1	3142039	Ringmutter M12
2	3069013	Vierkantstopfen
3	2367604	Lenkrolle
4	348349	Rad
5	9994902	Radkappe
6	2309787	Schutzkappe



12 ERSATZTEILLISTE SPRITZLANZE

POS.	BESTELL-NR.	BENENNUNG
	2334 115	Automatik Spritzlanze
	2322 199	Spritzkopf komplett (bestehend aus Position 1-6)
1	2321 045	Überwurfmutter
2	0342 350	Dichtscheibe
3	0268 781	Strukturdüse 8 (Standard)
6	2322 488	O-Ring 25 x 2,5

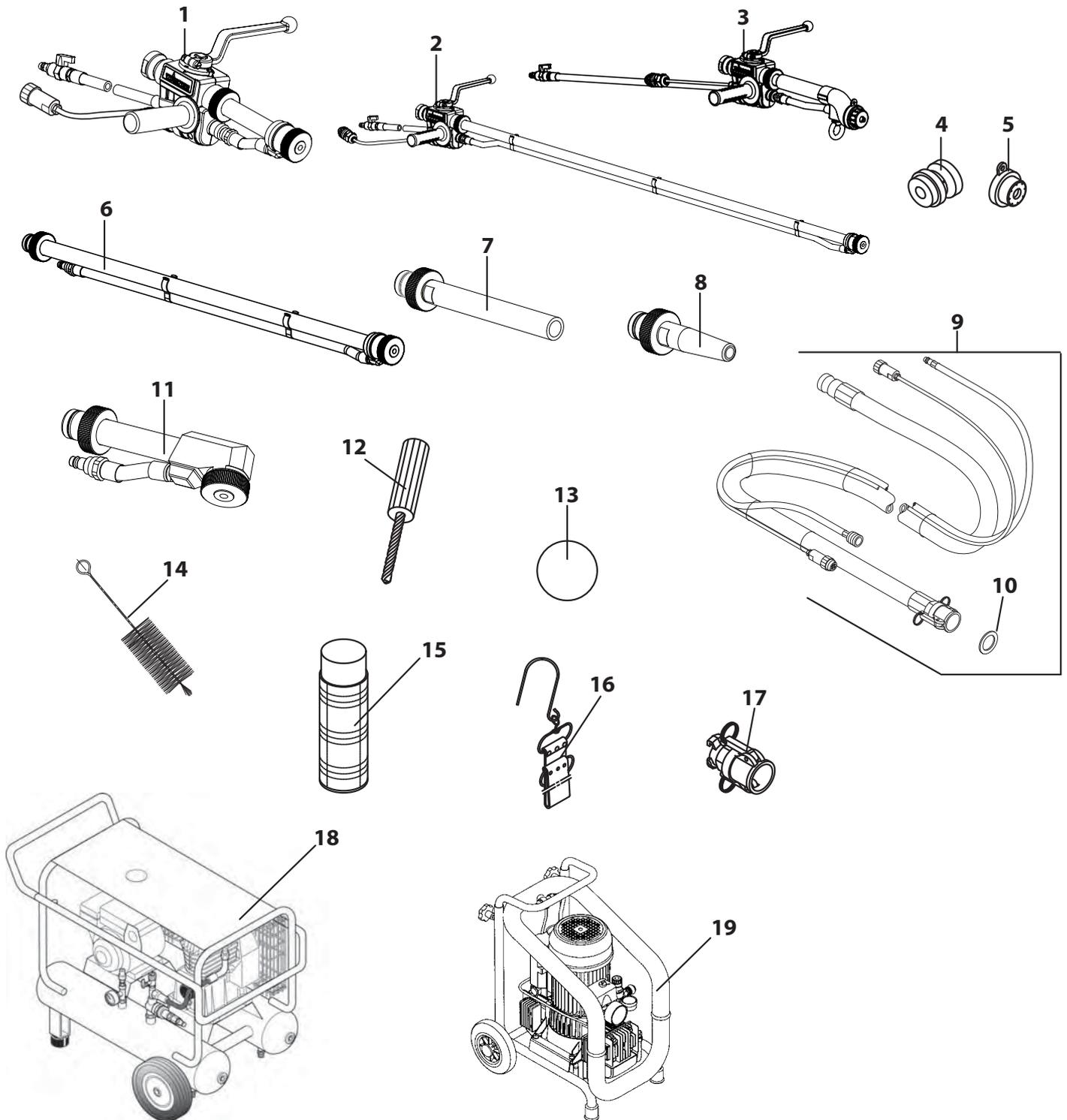
POS.	BESTELL-NR.	BENENNUNG
7	2323 764	Gehäuseschale links
8	2319 220	Hebel
9	2323 782	Gehäuseschale rechts
10	0348 216	Reed Sensor kpl.
11	2336 554	Linsenschraube (2 Stk.)
12	2324 716	Handgriff
13	2336 221	Verschlussstopfen (2 Stk.)



13 ZUBEHÖR PLASTCOAT 1030

POS.	BESTELL-NR.	BENENNUNG	POS.	BESTELL-NR.	BENENNUNG
1	2334 115	Automatik Spritzlanze	13	0342 330	Reinigungskugel für DN 19
2	2334 120	Deckenspritzlanze (150 cm)		0342 331	Reinigungskugel für DN 27
3	2334 121	Unterputzlanze		0342 332	Reinigungskugel für DN 35
4	Strukturdüsen für Automatik Spritzlanze und Deckenspritzlanze :		14	0342 329	Flaschenbürste zur Innenreinigung von Auslaufeinheit und Spritzlanze
	0268 779	Strukturdüse 4	15	9992 824	Pumpengleitmittel 500 ml
	0348 915	Strukturdüse 5	16	0342 215	Schlauchhalter
	0268 780	Strukturdüse 6	17	0342 241	Reinigungsadapter M 27 – GK
	0348 916	Strukturdüse 7		0348 948	Reinigungsadapter M 35 – GK
	0268 781	Strukturdüse 8 (Standard)	18	2311 921	Kompressor VKM 592, 230 V~, 50 Hz, Ansaugvolumen 590 l/min
	0348 917	Strukturdüse 9	19	2337 718	Kompressor C330, 230 V~, 50 Hz, Ansaugvolumen 330 l/min
	0268 782	Strukturdüse 10	20	2311 692	Steuerkabel für Automatik Spritzlanze 14 m (ohne Abbildung)
	0342 327	Strukturdüse 12	21	2312 136	Gleitmittel für den Mörtelschlauch (Metylan Tapetenkleister) 125g (ohne Abbildung)
	0342 328	Strukturdüse 15			
	0268 905	Strukturdüsensatz 4, 6, 8, 10			
5	2362 235	Unterputzdüse 10			
	2362 236	Unterputzdüse 12			
	0268 746	Unterputzdüse 14			
	0268 747	Unterputzdüse 16			
	0268 748	Unterputzdüse 18			
	0268 726	Unterputzdüsensatz 14, 16, 18			
6	2334 123	Verlängerung 80 cm			
	2339 400	Verlängerung 150 cm			
	2334 124	Verlängerung 200 cm			
7	2335 394	Klebeaufsatz			
8	2335 388	Verfüll/Dosieraufsatz			
9	Mörtelschlauch (inkl. Luftschlauch und Steuerkabel) für Automatik Spritzlanze (2334115, 2334120, 2334121)				
	2334 131	Mörtelschlauch DN 19 – 2 m, Anschluss V 25			
	2325 193	Mörtelschlauch DN 19 – 10 m, Anschluss V 25			
	2325 197	Mörtelschlauch DN 25 – 10 m, Anschluss V 25			
	2363 405	Mörtelschlauch DN 35 – 13,3 m, Anschluss V 35			
10	0342 314	Dichtung Fix-Kupplung M 27			
11	2337 672	Winkelspritzkopf			
12	0342 916	Reinigungsnadel			

PlastCoat 1030 Zubehörbild



SERVICENETZ IN DEUTSCHLAND

Bei Fragen zu unseren Produkten oder technischen Problemen helfen Ihnen unsere Experten gerne weiter.

Kundenzentrum

T 07544 - 505-1666

F 07544 - 505-1155

email: kundenzentrum@wagner-group.com

Reparatur Hotline

T 0180 - 55924637

Mo-Fr. 8.00 - 18.00 Uhr

14 Cent/Minute aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunk max. 42 Cent/Min

Servicestützpunkte ganz in Ihrer Nähe finden Sie auch im Internet unter

go.wagner-group.com/profi

PRÜFUNG DER MÖRTELSPRITZMASCHINE

Aus Gründen der Sicherheit empfehlen wir das Gerät bei Bedarf, jedoch mindestens alle 12 Monate, durch Sachkundige daraufhin zu prüfen, ob ein sicherer Betrieb weiterhin gewährleistet ist.

Bei stillgelegten Geräten kann die Prüfung bis zur nächsten Inbetriebnahme hinausgeschoben werden.

Zusätzlich sind auch alle (eventuell abweichende) nationalen Prüfungs- und Wartungsvorschriften zu beachten.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Kundendienststellen der Firma Wagner.

ENTSORGUNGSHINWEIS

Gemäß der europäischen Richtlinie 2012/19/EU zur Entsorgung von Elektro- Altgeräten, und deren Umsetzung in nationales Recht, ist dieses Produkt nicht über den Hausmüll zu entsorgen, sondern muss der umweltgerechten Wiederverwertung zugeführt werden!



Ihr Wagner - Altgerät wird von uns, bzw. unseren Handelsvertretungen zurückgenommen und für Sie umweltgerecht entsorgt. Wenden Sie sich in diesem Fall an einen unserer Service-Stützpunkte, bzw. Handelsvertretungen oder direkt an uns.

WICHTIGER HINWEIS ZUR PRODUKTHAFTUNG

Nach dem seit 01.10.1990 geltenden Produkthaftungsgesetz haftet der Hersteller für sein Produkt bei Produktfehlern uneingeschränkt nur dann, wenn alle Teile vom Hersteller stammen oder von diesem freigegeben wurden, die Geräte sachgemäß montiert und betrieben werden. Bei Verwendung von fremdem Zubehör und Ersatzteilen kann die Haftung ganz oder teilweise entfallen, wenn die Verwendung des fremden Zubehörs oder der fremden Ersatzteile zu einem Produktfehler führt. In extremen Fällen kann von den zuständigen Behörden (Berufsgenossenschaft und Gewerbeaufsichtsamt) der Gebrauch des gesamten Geräts untersagt werden.

Mit original WAGNER Zubehör und Ersatzteilen haben Sie die Gewähr, dass alle Sicherheitsvorschriften erfüllt sind.

GARANTIEERKLÄRUNG

Stand 01.02.2009)

1. Garantiefumfang

Alle Wagner Profi-Farbauftragsgeräte (im folgenden Produkte genannt) werden sorgfältig geprüft, getestet und unterliegen den strengen Kontrollen der Wagner Qualitätssicherung. Wagner gibt daher ausschließlich dem gewerblichen oder beruflichen Verwender, der das Produkt im autorisierten Fachhandel erworben hat (im folgenden „Kunde“ genannt), eine erweiterte Garantie für die im Internet unter www.wagner-group.com/profi-guarantee aufgeführten Produkte.

Die Mängelhaftungsansprüche des Käufers aus dem Kaufvertrag mit dem Verkäufer sowie gesetzliche Rechte werden durch diese Garantie nicht eingeschränkt.

Wir leisten Garantie in der Form, dass nach unserer Entscheidung das Produkt oder Einzelteile hiervon ausgetauscht oder repariert werden oder das Gerät gegen Erstattung des Kaufpreises zurückgenommen wird. Die Kosten für Material und Arbeitszeit werden von uns getragen. Ersetzte Produkte oder Teile gehen in unser Eigentum über.

2. Garantiezeit und Registrierung

Die Garantiezeit beträgt 36 Monate, bei industriellem Gebrauch oder gleichzusetzender Beanspruchung wie insbesondere Schichtbetrieb oder bei Vermietung 12 Monate.

Für Benzin und Luft betriebene Antriebe gewähren wir ebenso 12 Monate.

Die Garantiezeit beginnt mit dem Tag der Lieferung durch den autorisierten Fachhandel. Maßgebend ist das Datum auf dem Original-Kaufbeleg.

Für alle ab 01.02.2009 beim autorisierten Fachhandel gekauften Produkte verlängert sich die Garantiezeit um 24 Monate, wenn der Käufer diese Geräte innerhalb von 4 Wochen nach dem Tag der Lieferung durch den autorisierten Fachhandel entsprechend den nachfolgenden Bestimmungen registriert.

Die Registrierung erfolgt im Internet unter www.wagner-group.com/profi-guarantee.

Als Bestätigung gilt das Garantiezertifikat, sowie der Original-Kaufbeleg, aus dem das Datum des Kaufes hervorgeht. Eine Registrierung ist nur dann möglich, wenn der Käufer sich mit der Speicherung seiner dort einzugebenden Daten einverstanden erklärt.

Durch Garantieleistungen wird die Garantiefrist für das Produkt weder verlängert noch erneuert.

Nach Ablauf der jeweiligen Garantiezeit können Ansprüche gegen und aus der Garantie nicht mehr geltend gemacht werden.

3. Abwicklung

Zeigen sich innerhalb der Garantiezeit Fehler in Material, Verarbeitung oder Leistung des Geräts, so sind Garantieansprüche unverzüglich, spätestens jedoch in einer Frist von 2 Wochen geltend zu machen.

Zur Entgegennahme von Garantieansprüchen ist der autorisierte Fachhändler, welcher das Gerät ausgeliefert hat, berechtigt. Die Garantieansprüche können auch bei unseren, in der Bedienungsanleitung genannten, Servicedienststellen geltend gemacht werden. Das Produkt muss zusammen mit dem Original-Kaufbeleg, der die Angabe des Kaufdatums und der Produktbezeichnung enthalten muss, frei eingesandt oder vorgelegt werden. Zur Inanspruchnahme der Garantieverlängerung muss zusätzlich das Garantiezertifikat beigelegt werden.

Die Kosten sowie das Risiko eines Verlustes oder einer Beschädigung des Produkts auf dem Weg zu oder von der Stelle, welche die Garantieansprüche entgegennimmt oder das instandgesetzte Produkt wieder ausliefert, trägt der Kunde.

4. Ausschluss der Garantie

Garantieansprüche können nicht berücksichtigt werden

- für Teile, die einem gebrauchsbedingten oder sonstigen, natürlichen Verschleiß unterliegen, sowie Mängel am Produkt, die auf einen gebrauchsbedingten oder sonstigen natürlichen Verschleiß zurückzuführen sind. Hierzu zählen insbesondere Kabel, Ventile, Packungen, Düsen, Zylinder, Kolben, Medium führende Gehäuseteile, Filter, Schläuche, Dichtungen, Rotoren, Statoren, etc.. Schäden durch Verschleiß werden insbesondere verursacht durch schmirgelnde Beschichtungsstoffe, wie beispielsweise Dispersionen, Putze, Spachtel, Kleber, Glasuren, Quarzgrund.
- bei Fehlern an Geräten, die auf Nichtbeachtung von Bedienungshinweisen, ungeeignete oder unsachgemäße Verwendung, fehlerhafte Montage, bzw. Inbetriebsetzung durch den Käufer oder durch Dritte, nicht bestimmungsgemäßen Gebrauch, anomale Umweltbedingungen, ungeeignete Beschichtungsstoffe, chemische, elektrochemische oder elektrische Einflüsse, sachfremde Betriebsbedingungen, Betrieb mit falscher Netzspannung/-Frequenz, Überlastung oder mangelnde Wartung oder Pflege bzw. Reinigung zurückzuführen sind.
- bei Fehlern am Gerät, die durch Verwendung von Zubehör-, Ergänzungs- oder Ersatzteilen verursacht wurden, die keine Wagner-Originalteile sind.
- bei Produkten, an denen Veränderungen oder Ergänzungen vorgenommen wurden.
- bei Produkten mit entfernter oder unlesbar gemachter Seriennummer
- bei Produkten, an denen von nicht autorisierten Personen Reparaturversuche durchgeführt wurden.
- bei Produkten mit geringfügigen Abweichungen von der Soll-Beschaffenheit, die für Wert und Gebrauchstauglichkeit des Geräts unerheblich sind.

-bei Produkten, die teilweise oder komplett zerlegt worden sind.

5. Ergänzende Regelungen

Obige Garantien gelten ausschließlich für Produkte, die in der EU, GUS, Australien vom autorisierten Fachhandel gekauft und innerhalb des Bezugslandes verwendet werden.

Ergibt die Prüfung, dass kein Garantiefall vorliegt, so geht die Reparatur zu Lasten des Käufers.

Die vorstehenden Bestimmungen regeln das Rechtsverhältnis zu uns abschließend. Weitergehende Ansprüche, insbesondere für Schäden und Verluste gleich welcher Art, die durch das Produkt oder dessen Gebrauch entstehen, sind außer im Anwendungsbereich des Produkthaftungsgesetzes ausgeschlossen.

Mängelhaftungsansprüche gegen den Fachhändler bleiben unberührt.

Für diese Garantie gilt deutsches Recht Die Vertragssprache ist deutsch. Im Fall, dass die Bedeutung des deutschen und eines ausländischen Textes dieser Garantie voneinander abweichen, ist die Bedeutung des deutschen Textes vorrangig.

J. Wagner GmbH
Division Professional Finishing
Otto Lilienthal Strasse 18
88677 Markdorf
Bundesrepublik Deutschland

Änderungen vorbehalten · Printed in Germany

EU Konformitätserklärung

Wir erklären in alleiniger Verantwortung, dass dieses Produkt den folgenden einschlägigen Bestimmungen entspricht: 2006/42/EG, 2014/30/EU, 2011/65/EU, 2012/19/EU

Angewandte harmonisierte Normen:
EN ISO 12100, EN 12001, EN 60204-1, EN 61000-3-2,
EN 61000-3-3, EN 61000-6-1, EN 61000-6-3

Die EU Konformitätserklärung liegt dem Produkt bei. Sie kann bei Bedarf mit der Bestellnummer **2368963** nachbestellt werden.

Plast Coat 1030



- A** J. Wagner Ges.m.b.H.
Ottogasse 2/20
2333 Leopoldsdorf
Österreich
Tel. +43/ 2235 / 44 158
Telefax +43/ 2235 / 44 163
office@wagner-group.at
- B** WSB Finishing Equipment
Veilinglaan 56-58
1861 Meise-Wolvertem
Belgium
Tel. +32/2/269 46 75
Telefax +32/2/269 78 45
info@wagner-wsb.nl
- CH** Wagner International AG
Industriestrasse 22
9450 Altstätten
Schweiz
Tel. +41/71 / 7 57 22 11
Telefax +41/71 / 7 57 22 22
wagner@wagner-group.ch
- D** J. Wagner GmbH
Otto-Lilienthal-Straße 18
D-88677 Markdorf
Postfach 11 20
D-88669 Markdorf
Deutschland
Tel.: +49 / 75 44 / 505 -1664
Fax: +49 / 75 44 / 505 -1155
wagner@wagner-group.com
www.wagner-group.com
- CZ** E-Coreco s.r.o.
Na Roudné 102
301 00 Plzeň
Czechia
Tel. +420 734 792 823
Telefax 420 227 077 364
info@aplikacebarev.cz
- DK** Wagner Spraytech
Scandinavia A/S
Helgeshøj Allé 28
2630 Taastrup
Denmark
Tel. +45 43 27 18 18
Telefax +45 43 43 05 28
wagner@wagner-group.dk
- E** Makimport Herramientas, S.L.
C/ Méjico nº 6
Pol. El Descubrimiento
28806 Alcalá de Henares (Madrid)
Tel. 902 199 021/ 91 879 72 00
Telefax 91 883 19 59
ventas@grupo-k.es
info@grupo-k.es
- F** Euromair Antony
S.A.V. Ile-de-France
12-14, av. F. Sommer
92160 Antony
Tel. 01.55.59.92.42
Telefax +33 (0) 1 69 81 72 57
conseil.paris@euromair.com
- F** Euromair Distribution
Siège Social / S.A.V. Sud
343, bd. F. Perrin
13106 Rousset Cedex
Tel. 04.42.29.08.96
Telefax 04.42.53.44.36
conseil@euromair.com
- GB** Wagner Spraytech (UK) Limited
Innovation Centre
Silverstone Park
Silverstone
Northants NN12 8GX
Great Britain
Tel. 01327 368410
enquiries@wagnerspraytech.co.uk
- I** Wagner S.p.A.
23868 Valmadrera (Lc)
Via Santa Vecchia, 109
Italia
Tel./Fax 0341 210100 (centralino)

wagner_it_va@wagner-group.com
- NL** WSB Finishing Equipment BV
De Heldinnenlaan 200,
3543 MB Utrecht
Netherlands
Tel. +31/ 30/241 41 55
Telefax +31/ 30/241 17 87
info@wagner-wsb.nl
- S** Wagner Spraytech
Scandinavia A/S
Helgeshøj Allé 28
2630 Taastrup
Denmark
Tel. +45 43 27 18 18
Telefax +45 43 43 05 28
wagner@wagner-group.dk
- RU** ООО Мефферт Полилюкс
142407 Россия, Московская обл,
Ногинский р-н, территория
«Ногинск-Технопарк» д.14
Tel. +7 495 221 6666
Telefax +7 495 99 55 88 2
2216666@m-p-l.ru
dis@m-p-l.ru